



Dezember 2019 - Februar 2020

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuburg, Zetel



1

Macht

24

12

Türen

19

auf

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindeglieder!

Türen haben etwas Faszinierendes. Besonders sehr alte und reich verzierte Holztüren finde ich sehr beeindruckend. Sie haben eine ganz eigene Geschichte. Die Kirchentür der Schlosskirche zu Wittenberg zum Beispiel, an der die 95 Thesen Martin Luthers zu lesen sind, wird seit langem von unzähligen Touristen und Besuchern bewundert.

Besonders hat mich jedoch eine sehr alte Holztür auf der Wartburg in Eisenach angesprochen.



Sie ließ sofort beim Anblick erahnen, dass ein großer Schatz dahinter gut geschützt werden muss. Ein prächtiger Löwe aus Schmiedeeisen befindet sich auf ihr.

Auch schöne Holztüren an alten Friesenhäusern finde ich sehr reizvoll. Aufgrund ihrer Beliebtheit gibt es seit Jahren Kalender mit besonders anspre-

chenden Türmotiven.

Bei jeder Tür, die wir sehen, stellen wir uns unweigerlich die Fragen: Was verbirgt sich dahinter? Wer öffnet mir? Wird mir Einlass gewährt oder bleibt die Tür gar verschlossen?

Im Advent werden überall Türen geöffnet. Natürlich gehören die 24 Türchen am Adventskalender dazu. Und aufwendig dekorierte Türen werden gerne bestaunt. Offene Türen sind einladend, wecken Neugier und verbinden Menschen miteinander. Sie sind Zeichen von guter Gastfreundschaft. Geöffnete Türen vermitteln Hoffnung. Sie signalisieren, dass jemand mich erwartet, dass ich willkommen bin, dass der Weg, den ich gegangen bin, zu einem Ziel führt. Wer will schon von uns vor einer verschlossenen Tür stehenbleiben müssen?

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir“, heißt es in der Offenbarung des Johannes (Offb 3, 20).

So wie wir uns offene Türen wünschen, fordert Jesus uns auf, unsere Herzenstür für ihn zu öffnen. Nicht nur im Advent und nicht nur zu Weihnachten.

Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Sabine Indorf, Pastorin

Foto: Pastorin Sabine Indorf

INHALT

ZUM THEMA	3
Ein Reisender klopft an; Begegnungen; Maak de Döör dicht!; Die offene Kirchentür; Advent	
AUS DEN GEMEINDEN	6
Lebendiger Adventskalender; To Wiennachten; Krippenspiel; Brot für die Welt	
KONZERTE UND MEDIEN	8
Blasorchester Friesland; Bockhorner Frauenchor; Happy German Bagpipers; Stadtorchester Wiesmoor; Jesus, der Friedensbringer; Feller & Feller	
KINDER UND JUGENDLICHE	10
DEAKS - Das etwas andere Krippenspiel	
ZUM JAHRESENDE	11
Jahreswechsel; Die Weihnachtsgeschichte	
GOTTESDIENSTKALENDER	12
Gottesdienste auf einen Blick	
BESONDERE GOTTESDIENSTE	14
Jahreslosung 2020; Weltgebetstag der Frauen	
BOCKHORN	15
Apfeltag und Herbstmarkt; Der andere Jahreskalender; Machen statt Reden; Kinderkirche; Einfach Singen; Josef, Beruf Zimmermann	
NEUENBURG	18
Weihnachtsmarkt; Geburtstagsfrühstück; Dankeschön; Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation; Ein Engel für dich; Gesprächsabende für Frauen	
ZETEL	21
"Unser Trauercafe"; Posaunenchor; Name gesucht; Goldene Konfirmation; Kindergarten Regenbogenfisch; "Oh, schau mal!"; St. Martins Heim	
WIR SIND FÜR SIE DA	24
Adressen, Sprechzeiten und Infos	

Impressum:

Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber: Gemeindegemeinschaft der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Auflage: 10.300

Redaktion: Natascha Hillje-von Bothmer (NHvB), Ute Ermerling (UE), Annemarie Testa (AT); Andrea Bartels (AB), Margrit Hayen (MH), Michael Trippner (MT), Kai-Olaf Wilgeroth (COW), Kai F. Jäkel (KFJ), Dominik Thaden (DT)

Gestaltung / Produktion: Kai F. Jäkel, Zetel Dominik Thaden, Neuenburg

E-Mail: HaltePunkte@gmx.de

Nächster Redaktionsschluss: 20.01.2019, 24 Uhr

Titelbild: Layout & Michael Trippner

Ein Reisender klopft an

Begegnung an der Pfarrhaustür

Ich will mich gerade auf den Weg zu einer Trauung machen, als es klingelt. Meine Hündin schlägt Alarm. Etwas in Eile und irritiert öffne ich die Haustür. Vor mir steht ein großer, sehr schlanker Mann.

Er wirkt gepflegt. Bekleidet ist er mit einer Wanderjacke, derben, hochwertigen Wanderschuhen und einer leicht abgewetzten Regenjacke. Er trägt einen großen Rucksack bei sich, aus dem eine Isomatte herausragt.

In einer Mischung aus Deutsch und Englisch spricht er mich an: „*Excuse me, entschuldigen Sie, aber ich bin auf der Durchreise. Ich bin schon 5000km gelaufen, von Frankreich aus. Gestern Abend habe ich in... wait... in Seefeld übernachtet. Heute bin ich hier. Morgen wandere ich weiter nach Leer. Dort habe ich Freunde, die ich besuchen will.*“

Ich schaue ihn an. Meine Neugier ist geweckt. Wie ein Landstreicher sieht er nicht aus, denke ich.

„*Do you speak English?*“, fragt er dann. Ich nicke.

„*Ich suche einen Platz zum Schlafen. Wo es trocken ist. Mit einer Möglichkeit zum Wasser haben. I can zeigen meine Passport.*“ Er kramt in seiner Jacke herum.

Ich habe kein schlechtes Gefühl, will ihn aber auch nicht im Gemeindehaus schlafen lassen, wo am Wochenende keiner ist. Da es draußen von den Temperaturen noch halbwegs angenehm ist, schlage ich ihm vor (auf Englisch): „*Ich kann unseren Hausmeister anrufen.*“

Uwe Voß. Er kann Ihnen das Gartentor aufschließen. Sie könnten in unserer



Gartenhütte übernachten. Dort gibt es auch einen Grill. Toiletten befinden sich auf der anderen Straßenseite, beim Friedhof. Er wird Ihnen alles zeigen. Ist das okay für Sie?“

Er lächelt. „*Great, super, vielen Dank. Dann warte ich hier, bis er kommt.*“

Ich telefoniere rasch. Der Hausmeister ist ohnehin in der Nähe und macht sich gleich auf den Weg zum Gemeindehaus. „*Ich muss zu einer Hochzeit. Brauchen Sie noch etwas? Vielleicht Essen?*“

Er zuckt mit den Schultern.

„*Warten Sie...*“ Ich laufe in die Küche, hole ein paar Würstchen zum Grillen, ein Brötchen und etwas Käse. „*Ist das gut? Mögen Sie sowas? Für den Grill.*“

Sein Lächeln wird breiter. Er bedankt sich.

Der Hausmeister kommt und bringt zusätzlich Wolldecken und Obst mit. Die beiden kommen ins Gespräch und es stellt sich heraus, dass man den Durchreisenden auch bei Youtube sehen kann. Er lebt mitten im Wald, ganz

abgeschieden. Dort versorgt er sich selbst und lebt nachhaltig. Wenn es ihm zu einsam wird, packt er seinen Rucksack, verschließt sein selbstgebautes, auf Stelzen gelegenes Holzhaus und wandert durch Europa. Um den Menschen zu zeigen, dass man auch mit viel weniger auskommt. Und wie schlecht es ist, Energie zu verschwenden. Wir sind beeindruckt. Nach der Trauung schaue ich gleich auf Youtube nach:

REGIS A LA CABANE FRANCE 3.

Tatsächlich, das ist der Mann. Ein französischer Sender berichtet über ihn. Durch den Schnee zu seinem Haus stapfend zeigt er, wie er lebt, und erklärt seine Beweggründe.

Ich merke, wie schnell ich aufgrund von Vorurteilen eine Barriere aufbaue, die manchmal gar nicht nötig ist. Diese Begegnung an meiner Pfarrhaustür werde ich jedenfalls so schnell nicht vergessen.

NHvB

Foto: Film-Snapshot - TV France 3

Begegnungen

An der Pfarrhaustür einer Gemeinde

„Sag mal, Annemarie, kannst du nicht etwas aus deiner alten Gemeinde über Begegnungen an der Pfarrhaustür erzählen? Da gab es doch auch bestimmt viele unterschiedliche Eindrücke.“ – Ja, die gab es, in einer Gemeinde mit sozialem Brennpunkt und einem großen Anteil mit Menschen mit Migrations-

hintergrund. Mehrmals täglich klingelte es an der Pfarrhaustür. Viele standen davor, die Hilfe brauchten, weil sie nicht das Nötigste zu Leben hatten. Manchmal konnten wir eine kleine Hilfe leisten, aber manchmal war es auch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. So erinnere ich mich an eine junge Frau

aus Bulgarien. „Nein, für mich selbst brauche ich keine Hilfe, aber meine Familie in meinem Heimatort, der fehlt es an Allem.“ Unter Tränen zeigte sie mir ein Foto, auf dem acht Personen zu sehen waren, die in einem heruntergekommenen Zimmer saßen.

Fortsetzung nächste Seite

„Das sind meine Eltern und Geschwister. Ich möchte ihnen so gerne helfen. Wissen Sie keinen Rat?“ Was ich ihr geben konnte, war leider nur ein kleiner Betrag. Dennoch konnte ich ihre Dankbarkeit spüren. Manchmal bin ich ihr im Ort beim Einkaufen begegnet. Jedes Mal haben wir uns begrüßt und ein paar Worte miteinander gewechselt. Obwohl ich ihren Namen nicht kannte, war durch die Begegnung eine Tür zwischen uns geöffnet worden.

Ein anderes Mal stand ein Nichtsesshafter vor der Tür, der für die Nacht einen Platz zum Schlafen brauchte. Er konnte in unserem Gemeindehaus übernachten. Dabei stellte sich heraus, dass er vor Kurzem auch auf einer Trauerfeier gewesen war, die mein Mann vor einiger Zeit für einen weiteren Obdachlosen gehalten hatte. Die Trauerfeier und anschließende Beisetzung war ihm gut in Erinnerung geblieben und auch die Kaffeetafel, zu der mein Mann im Anschluss an die Beisetzung ins Gemeindehaus eingeladen hatte. An diesem Abend aber hatte er noch etwas anderes auf dem Herzen. „Sagt mal, der XY, bekommt der eigentlich auch so ein Nummernschild auf dem Friedhof?“ Er meinte das kleine Namensschild bei der

Urnengemeinschaftsanlage. Und er war sichtlich gerührt, als wir ihm bestätigten, dass das schon in die Wege geleitet worden sei.

Ein anderer Mann, der ebenfalls nichtsesshaft war, stand auch des Öfteren vor der Tür. Er wollte einen kleinen Beitrag haben, aber nur, wenn er dafür kleine Tätigkeiten verrichten könnte. Leider war das aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht möglich. Denn wenn ihm während der Arbeit etwas zugestoßen wäre, hätten wir aus eigener Tasche z. B. die Arztkosten oder den Krankenhausaufenthalt bezahlen müssen, da viele Nichtsesshafte keine Krankenversicherung haben. Beim nächsten Mal brachte er dafür Blumen mit, die er auf einem Feld gepflückt hatte.

Oder da war der Mann, der einen kleinen Familienzirkus leitete und mehrmals im Jahr kam und um finanzielle Unterstützung bat. Das, was wir ihm geben konnten, war eigentlich viel zu wenig. Aber als wir ihm nahelegten, den Zirkus aufzugeben, um dann beim Sozialamt Hilfe zu bekommen, weinte er. Der Zirkus sei doch sein Leben, sein Herzblut. Und dann sagte er noch einmal: „Helft mir doch bitte, ihr seid doch die Einzigen, die ich habe. Ihr seid

für mich wie eine Familie.“ Es ist schwer, wenn man dann sagen muss, dass nur eine begrenzte Hilfe möglich ist. Genauso unvergessen ist mir aber auch die Begegnung mit zwei Frauen aus einer anderen Zirkusfamilie. Sie standen kurz vor Ostern vor der Pfarrhaustür und hielten ein riesiges Paket in der Hand. „Das sind neue Altarkerzen. Wir haben unsere Familiengrabstätte schon seit vielen Jahren hier auf dem Friedhof. Wir waren so dankbar, als der damalige Pastor es möglich gemacht hat, dass unser Opa hier beerdigt werden konnte. Darum möchten wir ihrer Kirchengemeinde gerne diese Kerzen schenken.“ Über viele Jahre hinweg bekamen wir dann zu Ostern neue Altarkerzen. Wenn ich zurückdenke, dann sehe ich viele Gesichter vor mir von Menschen, die an der Tür des Pfarrhauses geklingelt haben. Manche Begegnungen waren kurz, andere auch mit einem längeren Gespräch verbunden. Aber immer wieder konnten wir spüren, wie gut es den Menschen getan hat, auch wenn die Hilfe vielleicht nur klein war. Aber sie hatten eine Tür gefunden, die nicht verschlossen blieb, sondern für sie offenstand.

AT

Maak de Döör dicht!?

De Döör iss nich dicht!

Plattdüütsch schall läven! Denn mött de Minsch aktiv Platt schnacken. Att Moderspraak löppt datt 'meest Tiet van sülsen. Laater anfangn iss't stuhr. Wo kummt man hier un daar mit de ooln Pattschnackers in't Wurt? Off in Ostfreesland, Nordfreesland oder in Hamburg schnackt se Platt. Ümmer 'n bäten anners. Schnackt uus Deern in Hamburg uus Plattdüütsch, kummt van anner Siet: "Datt iss jo ganz kien Hamburger Platt!" Se sünd in't Wurt, un de Döör iss nich dicht! Mit Enkelkinner Platt schnackem geiht ok. Du mösst dör de Döör. De Kinner loopt in'n Huus rümm un kriegt de Döör nich to! "Maak de Döör dicht!" So fangt datt an! "Du steihst vör de Döör! Du mösst daar dör!" Een'n Schnack naa'n annern. Mit Gedüür löppt datt. De Döör steiht nich in'n Weg. Mit 'n bäten Pleseer blivt Platt-

düütsch ünnert Volk. Wer lät denn nümms upp sick tokaamen? An de groode Kark in Zedel hebbt in dissen Sömmmer Immen ankloppt. Wi hebbt se rinnlaaten. Een "Volk" waahnde in't Müürwark. Handwarker hebbt daar ünner watt vörsett't. Denn köönt de "Bangnbüxen" un Allergiker daar an vörbi. Immen köönt doch nich de Döör dicht hooln! Ümm disse Tiet hätt Jesus sien Kark mehr "Toloop". An een'n Dag mösst jo all beide Döören aapen hooln! Wi laat't se all' rinn. Nümms vör 'n Kopp stöten! Jedet Öllernhuus steiht ümm disse Tiet naa mehr aapen att anners. De Döören sünd nich dicht! In Zedel kummt datt Gemeenhuus ok trürg to de Sankt-Martins-Kark. De steiht daar ümmer naa. Naa Osterenn'n to har se fröher ähr Gemeenhuus. Datt wur verköfft

un upp'n Corporals-kamp nee bot. Wiet weg! Nu sünd se in Zedelwoller binanner: De Kark, een Pastoren- un datt neje Gemeenhuus. De Gemeen weet waar se hinhört. De Döören staaht aapen! Un ok in datt neje Jaahr denkt jeden een för sick alleen daaran: Maakt de Döören nich dicht!

Hans Bitter

Die offene Kirchentür

Ein Gespräch durch die offene Kirchentür

Links hinter dem Glockenhaus, soll das Grab von Urgroßvater sein. Gräber sind für siebenjährige Mädchen langweilig.

Ich drehe mich um:
„Oma, die Kirchentür ist offen!“
Mein Bruder will mich aufhalten.
Vorsichtig schaue ich in den dunklen Raum und sehe eine zweite Tür.
Ich suche Großmutter's Hand und drücke die Klinke langsam herunter. Wir treten in einen großen hohen Raum mit vielen grauen Bänken. Der prächtige geschnitzte bunte Altar reicht bis zur Decke. In der Mitte ist ein Bild von der Kreuzigung Jesus, ganz außen halten zwei Nixen, die Seewiefken, ein Wappen. Von der Kanzel hat früher im Gottesdienst der Pastor gepredigt.
„Was ist das auf der anderen Seite, Oma?“
„Das Taufbecken.“
Ich überlege: „Das kenne ich!“
Großmutter schaut mich fragend an.



Foto: MH

„Doch, du hast mir gestern Kinderfotos von Mama gezeigt. Auf den letzten Seiten im Album sind Bilder von ihrer Taufe gewesen. – Ist Mama hier getauft worden?“
Großmutter nickt.
„Bin ich auch getauft?“
„Nein.“

„Kann ich noch getauft werden? Auch noch wenn ich groß bin?“
„Ja!“ antwortet sie.
Ich schaue zur Empore. Sonnenstrahlen dringen jetzt durch die hohen Fenster. In der letzten Bank sitzt ganz still mein Bruder und wartet auf uns.

MH

Advent

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Es ist das allererste Lied im Evangelischen Gesangbuch - Lied Nr. 1, „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.“

Im normalen Kalenderjahr beginnt ein neues Jahr mit dem 1. Januar. Dazu krachen laut Böller, um das neue Jahr zu begrüßen und Ängste zu vertreiben. Für Christinnen und Christen beginnt das neue Kirchenjahr nicht mit dem 1. Januar, sondern mit dem 1. Advent. Dazu werden keine Böller gezündet, sondern Türen geöffnet. Denn wir erwarten im Advent die „Ankunft“ (lateinisch = adventus) des Herrn Jesus Christus.

Das unterscheidet das Kirchenjahr vom normalen Kalender. Während das Jahr sonst durch den Rhythmus von Tag und Nacht, Monat, Jahr und den Jahreszeiten vorgegeben ist, dürfen wir als Christinnen und Christen Zeit als von Gott und seinem Heil erfüllte Zeit erfahren.



Das Kirchenjahr wird damit zu einer sinnfälligen Gestalt des Evangeliums. Wir dürfen die großen Taten Gottes hörbar im Singen (Ev. Gesangbuch Lied 1!), spürbar im Schmecken des Adventsgebäcks (Lebkuchen mit seinen Heilkräutern erinnert z.B. an das Heil Jesu) oder sichtbar im Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz erfahren. Als Christinnen und Christen feiern wir somit sinnerfüllt die Zeit. Das ist ein großes Geschenk.

Öffnen wir also im Advent dem die Tür, der zu uns kommt - Jesus Christus. Mit ihm beginnt unser Jahr. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.

MT

Lebendiger Adventskalender

Die Friesische Wehde beteiligt sich

Längere Zeit ist in den Gemeindekirchenräten und im Kooperationsausschuss beraten worden. Dann hat es einen gemeinsamen Beschluss gegeben. Es hat also einiges an Vorlauf benötigt; nun wird es Realität und für alle erfahrbar:

Die drei Kirchengemeinden der Friesischen Wehde Bockhorn, Neuenburg und Zetel beteiligen sich am „Lebendigen Adventskalender“.

An 24 Tagen öffnen Privatpersonen, Familien, Einrichtungen, Gewerbetreibende und Feuerwehren ihre Türen.

Sie sind Gastgeber und feiern mit uns eine besondere Kirchenjahreszeit, die Zeit des Advent.

In der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Wir wollen in diesem Jahr mit dem 1. Lebendigen Adventskalender dazu beitragen, die vier Wochen bis Weihnachten besinnlicher zu erleben und mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen.

Vom 1. bis 24. Dezember wird jeweils um 18 Uhr (Ausnahme: St. Martins

Heim um 16 Uhr!) an einem anderen Haus ein Adventsfenster bzw. Tür „geöffnet“.

Bei einem kleinen Programm mit verschiedenen Elementen soll der Advent als besondere Zeit neu in unser Bewusstsein rücken. Sie sind alle herzlich eingeladen, zu kommen und gemeinsam Fenster für Fenster bzw. Tür für Tür zu „öffnen“.

Wer, wann und wo Gastgeber ist und einlädt, entnehmen Sie bitte den folgenden Fenstern.

Pastorin Sabine Indorf



To Wiehnachten

Wiehnachtsmann, kennst du mi?
Ick bünn gaar nich bangn vör di!
Vadder seggt: Du sleist mi.
Mudder seggt: Du eist mi.
Un ick glöv, watt Mudder seggt:
Du büst doch 'n gooden Knecht!

(Volksgut von Hans Bitter)



Foto: Lotz

Krippenspiele

Aus den Kirchengemeinden der Friesischen Wehde

Bockhorn

Heiligabend, 14 Uhr:

Mit Kindern, Jugendlichen, Kerstin Eilers, Nicole Wittje, Annemarie Testa, in Bredehorn

Heiligabend, 15 Uhr:

Mit Kindern, Merle Jelinski, Melina Rassmann, Ute Ermerling

Heiligabend, 15.30 Uhr:

mit Kindern, Konfirmanden, Teamern, Frank Jaeger und Annemarie Testa, in Grabstede

Heiligabend, 17 Uhr:

Mit Konfirmanden, Ute Ermerling

2. Weihnachtstag, 19 Uhr:

Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, S. 10

Neuenburg

Heiligabend, 14.30 Uhr:

Mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Team im Vereenshus

Zetel

Heiligabend, 13.30 Uhr und 15 Uhr:

Mit Pastor Michael Trippner



Grafik: Pfeffer

Brot für die Welt

Die 61. Aktion Brot für die Welt wird für den Kirchenkreis am 1. Advent um 10 Uhr in der Apostel-Johannes-Kirche in Altengroden/Wilhelmshaven eröffnet.

„Hunger nach Gerechtigkeit“

lautet das Motto bei Eröffnung der 61. Spendenaktion und ist für Peru vorgesehen. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt, sondern Antrieb, sich für Veränderung einzusetzen.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Austausch bei einer Teetafel und der Einkauf von fair gehandelten Produkten.

Infos: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte>



Francisco Imán Vélchez schneidet die männliche Blüte einer Bananenstaude
Foto: Nina Mair

Adventskonzert des „Blasorchester Friesland“

am Sonntag, den 1. Dezember um 18 Uhr in der St. Cosmas und Damian Kirche Bockhorn

Mit einem festlichen Konzert wollen die Musikerinnen und Musiker ein weiteres Mal einen kulturellen Beitrag leisten und die Bürgerinnen und Bürger aus Bockhorn und „um zu“ in die Weihnachtszeit einstimmen.

Mit viel Engagement und Akribie hat sich dieses Ensemble stets weiter entwickelt und ist mittlerweile ein weit über die Grenzen Frieslands bekanntes und beliebtes Orchester. Unter der Leitung

des Dirigenten Gerhard Glenewinkel werden anspruchsvolle Kompositionen und Arrangements für Blasorchester zu hören sein, wie z.B. „Dona Novis Pacem“ von Thomas Doss, der 5. Satz „Hobbits“ aus „Der Herr der Ringe“, von Johann de Meij, „Hey Jude“ und „Yesterday“ von den Beatles im Arrangement von dem Japaner Naohiro Iwai. Lassen sie sich von der Soloklarinetistin Steffanie Zeller mit „Pie Jesu“ von

Gabriel Faure verzaubern. „Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung“ von James Last und „Alegria“ von Jan Valta und Marc Reift beschließen das Programm bevor es mit einem Medley der schönsten deutschen Weihnachtslieder ins Finale geht.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 € (Eintritt frei bis 16 Jahre).

G. Glenewinkel, Dirigent

Happy German Bagpipers

Die Happy German Bagpipers ist die mit Sicherheit außergewöhnlichste und jüngste Dudelsack-Showband Deutschlands, vielleicht auch Europas. Die Band besteht überwiegend aus Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren. Die Leiter der Band sind Falk Paulat und

Friedhelm Ricklefs. Mit ihrer "Entertainment Pipe Music", spielen sie ihren erfolgreichen eigenen Sound. Die Band beherrscht ein Konzertprogramm mit traditioneller Dudelsackmusik, Samba, Rock'n Roll und vielen Showelementen. Höhepunkte waren bislang Auftritte in

den Niederlanden, Schottland, Ungarn, Bulgarien, Kroatien, Polen und Punjab (Indien) oder in 2018 zusammen mit den Red Hot Cilli Pipers. Bald sind sie wieder in der Bockhorner Kirche zu Gast, am Sonntag, 19. Januar um 17 Uhr!

Der Bockhorner Frauenchor lädt ein

Advents-Singen in der Bockhorner St. Cosmos und Damian Kirche

Wie jedes Jahr lädt der Frauenchor Bockhorn zu dem traditionellen Advents-Singen am 4. Advent in die St. Cosmas und Damian Kirche in Bockhorn ein.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. Die Besucher erwartet wieder ein abwechslungsreiches Programm. So

rahmt der Posaunenchor Varel die adventlichen Beiträge ein. Es treten unter anderen der Shantychor Bockhorn, der Frauenchor Bockhorn und Merle Jelinski mit Gesangsbeiträgen auf. Instrumental erwartet die Zuhörer das Flöten-Duo Kerstin Jelinski und Martina Nieding sowie Beiträge mit der Quer-

flöte von Finja Jelinski und Gabriele Heupken. Natürlich sind die Besucher auch aktiv mit Singen beteiligt. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Barbara Schweizer

Foto: Renate Weber



Jesus, der Friedensbringer

Krippenspiel auf der Niederdeutschen Bühne

An Heiligabend führt die Kirchengemeinde Neuburg das generationsübergreifende Krippenspiel „Auf dass Friede werde!“ auf. Um 14.30 Uhr steht das buntgemischte Team im Vereenshus auf der Bühne des Niederdeutschen Theaters und hofft natürlich auf viel Applaus. Die Proben haben bereits Mitte September begonnen. Sowohl Kinder aus der Kinderkirche, als auch Konfirmanden und Konfiteamer sind mit dabei. Den Leiter der Bühne, Rolf Renken, konnten wir für eine besondere Rolle gewinnen: Er wird Gott sprechen. Das Stück beginnt mit einem Gespräch zwischen Gott und Jesus. Gott ist verzweifelt, weil die Menschen der Erde nicht mehr genügend Achtung entgegenbringen und ihnen anscheinend die Liebe verlorengegangen ist. Also schickt Gott seinen Sohn auf die Erde, um die Menschen wachzurütteln und ihnen neue

Hoffnung zu geben. Zuerst erscheint ein Engel bei Elisabeth und Maria. Er verkündet ihnen, dass Maria schwanger wird und ein ganz besonderes Kind zur Welt bringen wird. Maria ist erfreut und bestürzt zugleich. Schließlich sind sie und ihr Verlobter Joseph noch nicht lange zusammen. Ob das gutgehen wird? Auch Joseph weiß nicht, ob er das Kind wie sein eigenes annehmen und großziehen kann. Auf dem Weg nach Bethlehem treten Hirten, Engel und Sterne auf, die sich alle auf die Geburt Jesu vorbereiten und auf ihrer Reise mehr oder weniger zweifeln, ob wirklich ein besonderes Kind geboren werden wird. Eines, das Gott zu den Menschen schickt, damit sie neue Hoffnung und Kraft bekommen. Macht euch mit dem Team auf den Weg und seht, was geschieht!

NHvB



1. Dezember 2019

17.00 Uhr

Eintritt: frei

St. Martins Kirche

Westerende 14

26340 Zetel

www.stadtorchester-wiesmoor.de

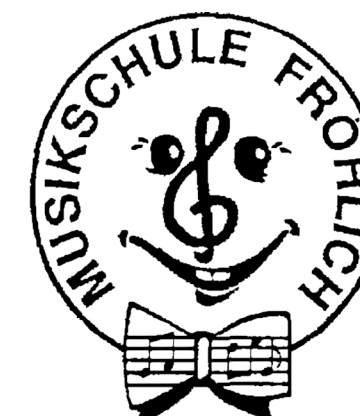
A-A-Alles E-E-Einsteigen...

So lautet das Motto in diesem Jahr, wenn die Musikschule Fröhlich mit der FriHarmonika-Live-Band, am 7. Dezember, um 17 Uhr, in der Bockhorner St. Cosmas und Damian Kirche, ihr weihnachtliches Showkonzert präsentiert.

Reisen Sie mit uns im magischen Polarexpress und lassen Sie sich mit einem bunten Showprogramm in den musikalischen Weihnachtzauber entführen. Eintrittskarten gibt es bei der Firma Drenkwitz in Bockhorn, Gartenstr. oder

tel. Bestellungen über die Musikschule unter 04453/9797906.

Diana Goethe



Weihnachten mit Feller & Feller



4. Dezember
St. Cosmas und Damian Kirche Bockhorn

Beginn 19 Uhr / Einlass 18 Uhr

Eintrittspreis: 15 € inkl. Vorverkaufsgebühr!

Vorverkaufsstellen:

Buchhandel Müller (Bockhorn und Varel)

R. Meyner - Schönes Wohnen und Mode - Zetel

Fanclub Heike Salomon / www.fellerundfeller.de

DEAKS - Das etwas andere Krippenspiel

... die Vorbereitungen laufen

Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Jugend wieder zum „Etwas anderen Krippenspiel“ nach Bockhorn ein. Bereits zum 8. Mal wird die St. Cosmas und Damian Kirche am 2. Weihnachtsfeiertag Schauplatz für dieses ganz besondere Spektakel. Ein großes Team Jugendlicher und junger Erwachsener aus Bockhorn, Grabstede und dem ganzen Kirchenkreis, sowie Kreisjugenddiakon Frank Jaeger, ist schon wieder fleißig am planen, schreiben und werkeln. Viele



Foto: Frank Jaeger

tolle Ideen, ganz viel Kreativität und eine große Portion Spaß kommen dabei zusammen. Die Vorbereitungen für das Spektakel laufen also bereits auf Hochtouren. Wie jedes Jahr wird die Weihnachtsgeschichte etwas bunter und verrückter erzählt, als man sie vielleicht vom Heiligabend kennt. Doch auch wenn es wie immer viel zu lachen geben wird, wer „das etwas andere Krippenspiel“ kennt, der weiß, dass es auch etwas zum Nachdenken gibt. So haben im letzten Jahr z.B. Außerirdische die Erde besucht um heraus zu finden, worum es beim Weihnachtsfest wirklich geht, wenn für die meisten Menschen doch eigentlich Geschenke, leckeres Essen und Weihnachtsmärkte im Vordergrund stehen. Aber auch der Wilde Westen, der Mauerfall oder Mallorca waren in den vergangenen Jahren schon Schauplätze für die Weihnachtsgeschichte. Ohne zu viel verraten zu wollen, in diesem Jahr werden sich wahrscheinlich viele Zuschauer an ihre Vergangenheit erinnern fühlen.

Gruppen und Kreise

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre: dienstags von 18.30 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre: montags von 18 Uhr bis 20 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg

Jugendgruppe:
ab 14 Jahren jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:
5 bis 10 Jahre: montags von 16 Uhr bis 17 Uhr
Christel Spitzer, Telefon: 044 56/94 87 50

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre: mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr



Foto: Sönke Carstens

Wer also gespannt ist wohin die Reise dieses Jahr geht, der kann sich den 26. Dezember schon mal ganz dick im Kalender ankreuzen. Um 19 Uhr geht es los. Die evangelische Jugend freut sich jetzt schon riesig auf einen bunten Abend und lädt Sie und Euch herzlich dazu ein, ein ganz besonderes Krippenspiel zu genießen und gemeinsam das Weihnachtsfest ausklingen zu lassen.

Sönke Carstens

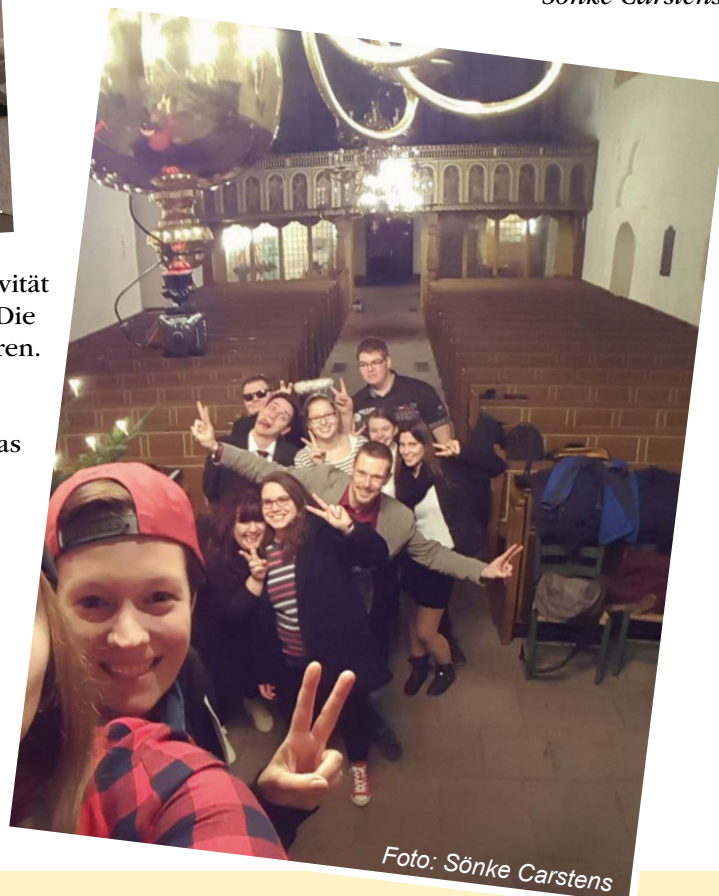
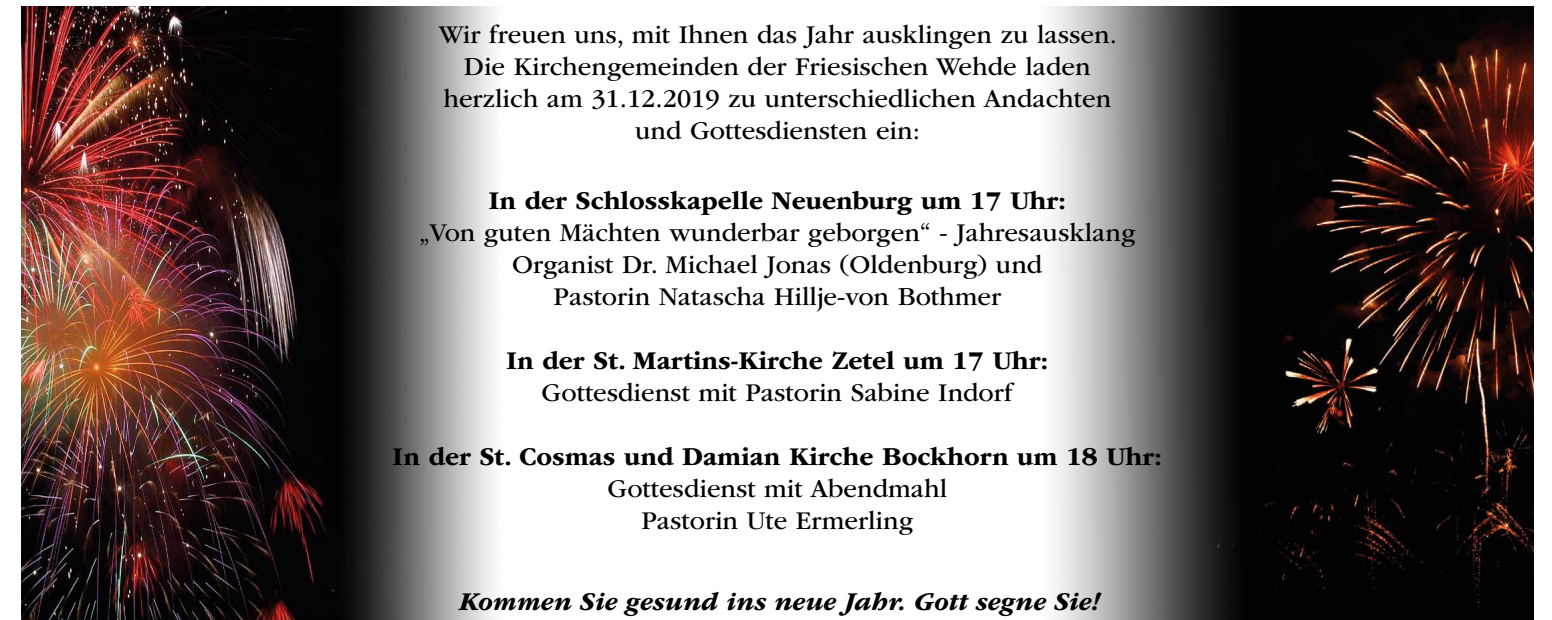


Foto: Sönke Carstens

Jahreswechsel

Andachten und Gottesdienste



Wir freuen uns, mit Ihnen das Jahr ausklingen zu lassen. Die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde laden herzlich am 31.12.2019 zu unterschiedlichen Andachten und Gottesdiensten ein:

In der Schlosskapelle Neuenburg um 17 Uhr:
„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ - Jahresausklang
Organist Dr. Michael Jonas (Oldenburg) und
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer

In der St. Martins-Kirche Zetel um 17 Uhr:
Gottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf

In der St. Cosmas und Damian Kirche Bockhorn um 18 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Ute Ermerling

Kommen Sie gesund ins neue Jahr. Gott segne Sie!

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist

Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20

GOTTESDIENSTKALENDER

BOCKHORN

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE		GEMEINDEHAUS GRABSTEDE FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN	
10.00 Uhr	Lichterkirchen-Gottesdienst mit Taufen Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Annemarie Testa
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Annemarie Testa		
10.00 Uhr	Musik und Text Pastorin Ute Ermerling		
15.00 Uhr S. 7	Krippenspiel Pastorin Ute Ermerling	14.00 Uhr S. 7	Krippenspiel in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Annemarie Testa
17.00 Uhr S. 7	Christvesper mit Anspiel Pastorin Ute Ermerling	15.30 Uhr S. 7	Krippenspiel in der Grundschule Grabstede Pastorin Annemarie Testa
23.00 Uhr	Nachtmesse Dr. J. Hensel und Pastorin Ute Ermerling		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling		
18.00 Uhr S. 11	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling		
18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn Pastorin Annemarie Testa		
12.00 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Annemarie Testa
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Annemarie Testa
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee Pastorin Ute Ermerling		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		
12.00 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Annemarie Testa
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskapelle Pastorin Annemarie Testa
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee Pastorin Ute Ermerling		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling		

NEUENBURG

SCHLOSSKAPELLE		DATUM	TAG DES KIRCHENJAHRES
10.00 Uhr S. 20	Familiengottesdienst mit Kindergarten Pastorin Anja Scholz-Schäfer	Sonntag, 1. Dezember	1. Advent
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandentaufen	Sonntag, 8. Dezember	2. Advent
18.00 Uhr S. 18	Friedenslichtgottesdienst mit Pfadfinder vom Stamm Aldenburg	Sonntag, 15. Dezember	3. Advent
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Andreas Kahnt	Sonntag, 22. Dezember	4. Advent
14.30 Uhr S. 7	Krippenspiel für Groß und Klein im Vereenschus Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Dienstag, 24. Dezember	Heiliger Abend
17.00 Uhr	Christvesper Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer		
23.00 Uhr	Christmette Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer Chor Neuenburger Schlossgesang		
		Mittwoch, 25. Dezember	Erster Weihnachtstag
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Donnerstag, 26. Dezember	Zweiter Weihnachtstag
10.00 Uhr	Lektor J. Hensel	Sonntag, 29. Dezember	Erster Sonntag nach dem Christfest
17.00 Uhr S. 11	Jahresausklang Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Organist Dr. Michael Jonas	Dienstag, 31. Dezember	Altjahrsabend
		Mittwoch, 1. Januar	Neujahr
		Sonntag, 5. Januar	Zweiter Sonntag nach dem Christfest
		Montag, 6. Januar	Epiphania
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag, 12. Januar	Erster Sonntag nach Epiphania
		Sonntag, 19. Januar	Zweiter Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag, 26. Januar	Dritter Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag, 2. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania
		Sonntag, 9. Februar	Septuagesimae
		Sonntag, 16. Februar	Sexagesimae
18.00 Uhr	Abendstille	Sonntag, 23. Februar	Estomihi
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer		

ZETEL

ST. MARTINS-KIRCHE	
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
13.30 Uhr & 15 Uhr S. 7	Familienvesper mit Krippenspiel Pastor Michael Trippner
16.30 Uhr	Christvesper Pastorin Sabine Indorf
18.00 Uhr	Christvesper mit den Geschwistern Nieland Pastorin Sabine Indorf
23.00 Uhr	Christmette Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor i.R. Harro Kawaletz
17.00 Uhr S. 11	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Pastor Michael Trippner
19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner

Jahreslosung 2020



Weltgebetstag der Frauen

„Steh auf und geh!“ - Frauen aller Konfessionen laden ein

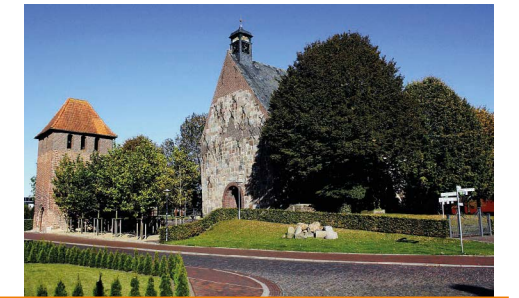


Am ersten Freitag im Monat März feiern wir wieder gemeinsam in der Friesischen Wehde den Weltgebetstag der Frauen. Die Frauen vom Weltgebetstagskomitee aus Simbabwe haben die Gottesdienstordnung entworfen, stellen ihr Land und ihre Probleme vor und laden uns ein - auch Männer sind herzlich willkommen!

Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag wird es selbstverständlich für Mitwirkende einige Treffen geben wie auch einen Informationsabend für alle Interessierten. Näheres entnehmen Sie bitte der regionalen Presse sowie den Abkündigungen im Gottesdienst. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel ist dieses Mal gastgebende Gemeinde.

Wir beginnen mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Martins Kirche zu Zetel um 19 Uhr und setzen den Abend im Gemeindehaus fort. Wir freuen uns auf ein stimmungsvolles Glaubensfest und einen geselligen wie informativen Abend in einer großen Gemeinschaft!

Pastorin Sabine Indorf



Apfeltag und Herbstmarkt

Apfelsaftproduktion mit der Apfelpresse in der Kita

Am 30. September fand in unserem Evangelischen Kindergarten Bockhorn ein Apfeltag statt. Es drehte sich alles rund um das Thema „Apfel“.

An diesem besonderen Tag haben sich freiwillige Eltern gefunden, die mit den Kindern einige Aktionen durchführten. In der Küche hatten die Kinder die Möglichkeit Apfelmus, Apfelmuffins und Apfelkuchen zuzubereiten. Die Äpfel wurden von den Kindern, Eltern und uns auf dem Kindergartengelände und in den eigenen privaten Gärten gesammelt. Bevor jedoch die Äpfel verarbeitet werden konnten, mussten sie gewaschen und geschnitten werden. Auch hierbei haben die Kinder fleißig geholfen.

Das besondere Highlight war die „Apfelpresse“. Diese wurde von einem Elternteil nicht nur vom Regionalen Umweltzentrum Schortens besorgt und transportiert, sondern dieser Papa hat den Tag selbst mit viel Engagement im Kindergarten verbracht. Er hat die Apfelpresse bedient und den Kindern den Vorgang erklärt. Alle Kinder waren sehr neugierig und gespannt und zeigten großes Interesse, als der frischgepresste Apfelsaft umgefüllt wurde und sie diesen dann auch gleich probieren durften.

Damit die Kinder am Ende des Kitatages von ihren selbstgemachten Produkten etwas mit nach Hause nehmen konnten, haben sie im Vorfeld Flaschen und Gläser von zu Hause mitgebracht. Im Kiga wurde jedoch auch schon genascht und probiert.

In den darauffolgenden Tagen fanden verschiedene Aktionen statt. Das Thema „Apfel“ wurde durch Lieder und Bastelangebote vertieft.

Am 1. Oktober fand dann, passend zum Apfeltag ein Erntedank – Gottesdienst, sowohl vor-, als auch nachmittags mit Pastorin Testa statt. Hierfür haben die Kinder Gaben in Form von Äpfeln, Kartoffeln, Nüsse, Birnen, Kürbisse und Zwiebeln mit in die Kirche gebracht.

Frau Testa hat für die Gottesdienste die schöne Geschichte „Apfel am Ast“ rausgesucht.

Die Kinder und wir wurden in diese Geschichte miteinbezogen.

Am darauffolgenden Sonntag fand dann der Bockhorner Herbstmarkt statt. Hier organisierte unser Elternbeirat einen Stand und verkaufte Lose.

Da tolle Preise und Sachspenden zur



Foto: Maja Hödl

Verfügung standen, und es keine Nieten gab, waren die Lose schnell vergriffen. Wir möchten uns beim Elternbeirat nochmal für das großartige Engagement beim diesjährigen Bockhorner Herbstmarkt bedanken.

Silke Boyungs und Britta Quentel

Der andere Jahreswechsel

Andacht in der St. Cosmas und Damian Kirche Bockhorn

Der offizielle Jahreswechsel findet am 31. Dezember statt. Da wird er meist laut, funkensprühend und fröhlich gefeiert. Aber daneben gibt es auch den leisen, nachdenklichen Jahreswechsel vom alten Kirchenjahr zum neuen. Wir kommen von den ernsten, traurigen Feiertagen, die uns in der zurückliegenden Zeit geprägt haben und machen uns auf den Weg. Wir nehmen Abschied

von dem, was war, weil etwas Neues vor uns liegt.

Dazu laden wir ganz herzlich am Samstag, den 30.11. um 18.00 Uhr zu einer kleinen Andacht in die St. Cosmas und Damian Kirche Bockhorn ein. Im Anschluss daran gibt es noch eine Tasse Tee im Gemeindezentrum.

Foto: Wodicka

AT



Machen statt Reden

Insektenhotel und Blühwiese auf dem Bockhorner Friedhof

Bockhorn „Eigentlich sollte hier erst die Blühwiese angesät werden und dann das Insektenhotel kommen. Aber in diesem Sommer hat es mit der Blühwiese noch nicht geklappt, daher erst einmal das Insektenhotel“ erzählt Gerold Meinen vom Gemeindegemeinderat Bockhorn. Erich Rothenburg, Rolf Wengler und Erwin Fangmann von der Handwerkergruppe Dorfgemeinschaft Grabstede arbeiteten mehrere Wochen an diesem Hotel, das nun auf dem Friedhof Bockhorn seinen neuen Platz gefunden hat. Aus meist selbst gesammeltem Material wurde diese Nist- und Überwinterungshilfe erstellt. Die „Unterkünfte“ bestehen aus Stämmen, Röhrchen (z.B. aus Reet), Holzstücken und Steinen mit Löchern. Ähnliche Hotels hatten die Handwerker schon in Grabstede errichtet. Dort konnte schon der Einzug mehrere Insektenarten beobachtet werden. Das Insektenhotel ist als eine Überwinte-

rungs- und Nisthilfe für zum Beispiel verschiedene Wespenarten, Marienkäfer, Glühwürmchen oder auch Schmetter-

linge gedacht.

Foto: Gerold Meinen

AB



Kinderkirche

Grabsteder Kinderkirche stellt sich vor

Die Kinderkirche in Grabstede findet an jeden 1. Montag im Monat in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt, außer in den Ferien. Mit Pastorin Annemarie Testa, Silvia Bäckermann und Petra Krettek werden Lieder gesungen, Gebete gesprochen und kirchliche

Geschichten in einem spielerischen Gottesdienst erzählt. Die Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren haben dabei sehr viel Spaß. In einer kleinen Stärkungspause bei Getränken, Kuchen und Obst wird noch ordentlich geklönt.

Anschließend basteln, singen und spielen wir themenbezogen zum Kindergottesdienst. Dazu gehören Fensterbilder im Gemeindehaus oder auch das Singen beim Krippenspiel am Heiligen Abend. Bei gutem Wetter haben wir auch schon mal eine Schnitzeljagd gemacht.

Uns allen bringt es sehr viel Spaß und Freude. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Kinder aus der gesamten Gemeinde Bockhorn dazugewinnen könnten, bei uns mitzumachen. Meldet euch einfach bei uns und schnuppert mal rein.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung unter den Telefonnummern:

Silvia Bäckermann 04452/7900
und Petra Krettek 04452/1649

Petra Krettek

Foto: Bäckermann



Josef, Beruf: Zimmermann

Bald ist es wieder soweit.

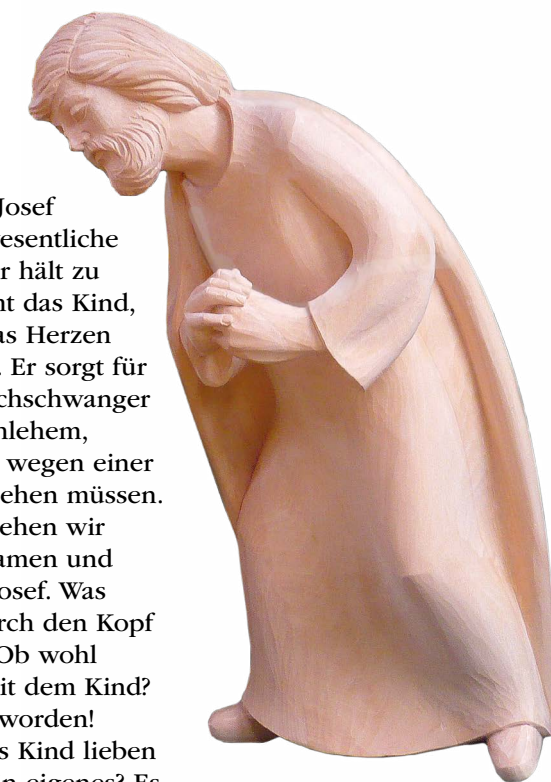
Unsere schöne neue Krippe wird in der Kirche unter der Kanzel aufgebaut, in diesem Jahr auch mit einem Stall. Und dann sind sie wieder alle zu sehen: Die Hirten mit ihren Schafen, die drei Weisen aus dem Morgenland mit ihren kostbaren Geschenken. Und sie kommen, um das Wunder zu sehen, das da geschehen ist. Und dann sind da natürlich die Hauptpersonen: Maria mit dem Kind und – Josef. Josef? Ist der denn überhaupt wichtig? Eigentlich geht die Geschichte doch auch ohne ihn, oder? Nur ein Statist im großen Geschehen? Ich finde nicht. Wäre der Josef nicht gewesen, die Geschichte wäre wohl ganz anders verlaufen. Josef trifft wesentliche Entscheidungen, die uns beim Betrachten dieser wunderbaren Geschichte meist nicht so bewusst sind. Wir wissen nicht so viel über den Josef, aber eigentlich auch nicht über Maria. Josef, er ist der Zimmermann oder Bauhandwerker aus Nazareth, kommt aus dem Stamm des israelitischen Königs David und ist mit einem jungen Mädchen namens Maria verlobt. Plötzlich wird diese junge Frau schwanger, aber nicht von ihm. Ich muss nicht beschreiben, was da bei Josef im Kopf vorgegangen, wie tief die Kränkung gewesen sein muss. Ein Bote Gottes begegnet ihm im Traum und ermutigt ihn,

Maria nun nicht davon zu jagen, sondern zu ihr zu stehen. Und Josef trifft die erste wesentliche Entscheidung: Er hält zu Maria und nimmt das Kind, dass unter Marias Herzen heranwächst an. Er sorgt für sie, führt sie hochschwanger sicher nach Bethlehem, wohin sie beide wegen einer Steuerzahlung gehen müssen. An der Krippe sehen wir einen aufmerksamen und betrachtenden Josef. Was ihm wohl so durch den Kopf gegangen ist? - Ob wohl alles gut geht mit dem Kind? Ich bin Vater geworden! Werde ich dieses Kind lieben können wie mein eigenes? Es sieht so wunderschön aus! - Wer weiß! Auf jeden Fall trifft er noch einmal eine Entscheidung die noch wesentlicher ist, als die erste. Die drei Weisen oder Sternenkundige aus dem Morgenland kommen zu Besuch an die Krippe. Da sie auf der Suche nach dem neugeborenen König sind, suchen sie ihn zunächst im Palast des Königs Herodes. In der Begegnung mit Herodes spüren sie, dass dieser Mann es mit dem neugeborenen König nicht gut meint. Vermutlich raten sie dem Josef nicht wieder nach Nazareth, also in das Reich des Herodes zurückzukehren. Jedenfalls nehmen auch die drei Weisen einen anderen Weg nach Hause

und gehen nicht noch einmal zurück zu Herodes, wie es dieser wollte. Josef hat in der darauffolgenden Nacht einen Traum. Ein Bote Gottes erschien ihm darin und empfahl ihm dringend, mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten zu fliehen. Josef nimmt diesen Traum ernst. Er flieht mit Maria und dem neugeborenen Kind nach Ägypten. Dort bleibt die Familie bis zum Tod von Herodes, da ist Jesus bereits ein kleiner Junge von einigen Jahren. Er hat dem Kind mit dieser Entscheidung vermutlich das Leben gerettet und die wunderbare Geschichte konnte ihren Lauf nehmen! Danke Josef!

Foto: UE

UE



Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe: (ab dem 6. Monat)
donnerstags von 9.30 - 11 Uhr
Frau Sarah Páth
Telefon: 0 170 / 2 19 29 85

Spielesachmittag:
jeden 2. u. 4. Montag von 15 - 17 Uhr
Frau Elke Rüter,
Telefon: 0 44 53 / 71 67 0

Auszeit:
jeden 2. Dienstag im Monat
von 19 - 20.30 Uhr
Frau Ute Ermerling

Kirchenchor:
dienstags von 17.30 - 19 Uhr,
Frau Heide Hensel,
Telefon: 0 44 53 / 7 11 30

Frauenkreis:
jeden dritten Dienstag im Monat
von 19.30 - 21.30 Uhr,
Frau Anke Luers
Telefon: 0 44 53 / 98 68 85

Seniorenachmittag:
jeden ersten Freitag im Monat
jeweils von 15 - 17 Uhr
Frau Sabine Schulze
Telefon: 9330517

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe:
dienstags von 9.30 - 11 Uhr,
Frau Jasmin Schütte,
Telefon: 0 44 52 / 94 84 27 oder 572

Kinderkirche (Kiki)
am 2.12.; 13.1.; 10.02.
von 15.30 - 17.30 Uhr
Frau Petra Krettek
Telefon: 0 44 52 / 16 49



Seniorenfrühstück:
Jeden letzten Donnerstag im Monat
von 9 - 11 Uhr,
Frau Ingrid Ammermann,
Telefon: 0 44 52 / 81 49
Frau Elke Molenda,
Telefon: 0 44 52 / 81 10

Ev. Familienbildungsstätte
Anmeldung nur über die
Ev. Familienbildungsstätte für folgende Bereiche:

DELFI: Frau Gesa Hildebrandt
Yoga: Frau Gudrun Küper
Gitarre: Frau Renate Aden

Für Bockhorn und Grabstede

Gemeindegemeinderatssitzungen:
jeweils ab 19.30 Uhr am:
5.12. (ab 18 Uhr) in Grabstede
28.1. in Bockhorn
20.2. in Grabstede

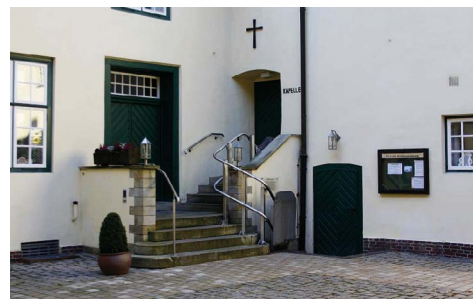
Einfach Singen

Treffen im Gemeindehaus Bockhorn

Im Januar treffen wir uns wieder zu einer Stunde

gemeinsamen Singens, wegen der Witterung im Gemeinde-

zentrum. Datum ist Samstag, der 25. Januar um 15 Uhr! UE



Neuenburger Wiehnachtsmarkt

am 14. und 15. Dezember 2019

Traditionell lädt die Neuenburger Kirchengemeinde zum Wiehnachtsmarkt am Wochenende des dritten Advent in die Schlosskapelle ein.

Am Samstag um 15 Uhr öffnen wir für Sie die Kirchentür zum Reinschauen und Verweilen.

Um 18 Uhr beginnt ein Konzert mit dem Neuenburger Schlossgesang und dem Projektchor Butjadingen unter der Leitung von Gaby Menzel.

Am Sonntag öffnen wir für Sie die Kirchentür **um 13 Uhr**. Unsere kleine Kapelle präsentiert sich zur Adventszeit besonders stimmungsvoll und einladend. Nehmen Sie sich Zeit und zünden Sie gerne eine Kerze an.

Von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr spielt der Posaunenchor Zetel-Neuenburg im Schlosshof am Weihnachtsbaum. Es ist ein fester Brauch geworden, dass er den feierlichen Friedenslichtgottesdienst einläutet.

Um 18 Uhr beginnt der Friedenslichtgottesdienst. Die Pfadfinder vom Stamm Aldenburg machen sich auch in diesem Jahr wieder auf, um uns das Friedenslicht aus Bethlehem zu überbringen.

Schauen Sie herein, wir freuen uns auf einen begegnungsreichen und stimmungsvollen Wiehnachtsmarkt.

Anke Bödecker



Foto: Stefan Moosdorf



Foto: Andrea Feyen

Geburtstagsfrühstück

Neue Regelung für Geburtstage

Der Gemeindegemeinderat unter der Leitung von Pastorin Hillje-von Bothmer hat beschlossen, dass Geburtstagskinder, die 80 oder 85 Jahre alt werden, nicht mehr besucht, sondern zu einem Geburtstagsfrühstück eingeladen werden sollen.

„Unser Gedanke ist, dass die Jubilare so miteinander ins Gespräch kommen und gleichzeitig von uns als Kirchengemeinde mit einem Frühstück beschenkt werden. Die Seniorinnen und Senioren kommen vierteljährlich in geselliger

Runde zusammen. Es wird eine kleine Andacht im Gemeindehaus geben, an die sich das reichhaltige Frühstück anschließt.“

Zum Geburtstag bekommen sie Post mit einem kleinen Gruß und einer Einladung zum Frühstück.

Sie können sich im Kirchenbüro anmelden und dabei auch mitteilen, ob sie abgeholt werden möchten, weil sie selbst nicht (mehr) Auto fahren.

Die 90. Geburtstage werden wie bisher nach vorheriger Absprache besucht. Meistens kommt dann auch ein Vertreter aus der politischen Gemeinde dazu.

Pastorin Hillje-von Bothmer und das Team des Seniorenkreises freuen sich über Ihre Anmeldung!

NHvB

Dankeschön

Pastorin bedankt sich bei Ehrenamtlichen

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den vielen Ehrenamtlichen, die unser Gemeindeleben auf vielfältige Weise bereichern. Der Dank gilt zum einen den Kirchenältesten, die im Gemeindegemeinderat zusammen mit mir die Gemeinde leiten, Entscheidungen fällen und sich mit ihren Gaben einbringen. Er gilt den Lektoren, die den Gottesdienst mit Lesungen und Gebeten gemeinsam mit mir und anderen feiern. Er gilt den Ehrenamtlichen, die die Gruppen und Kreise in unserer Kirchengemeinde leiten und so für den Fortbestand einer lebendigen Gemeinde sorgen. Daneben haben wir viele Musikerinnen und Musi-

ker, die mit ihren Instrumenten und Stimmen Gottes Botschaft zum Klingen bringen. Außerdem haben wir Ehrenamtliche, die sich an verschiedenen Ausschüssen mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft beteiligen. Und mein Dank gilt den ehrenamtlichen Zeitungsausträgern und Austrägerinnen, die unsere Haltepunkte seit Jahren so zuverlässig an die Haushalte verteilen. Zudem bedanke ich mich bei allen, die in unserer Kirchengemeinde angestellt sind oder auf andere Weise hier arbeiten. Sie haben das Wohl der anderen im Blick und sorgen dafür, dass die Abläufe im Büro, im Gemeindehaus,

auf dem Friedhof, in der Schlosskapelle und bei der Öffentlichkeitsarbeit gut funktionieren. Ich arbeite sehr gerne in unserer Kirchengemeinde und freue mich, dass Sie und ihr alle mithelft, diese mit Leben zu füllen, Bestehendes zu erhalten und Neues auszuprobieren. Gottes Segen fülle auch im neuen Jahr wieder die Menschen in unserer Gemeinde und lasse sie gestärkt zum Segen für andere werden.

Herzlich grüßt Sie und euch
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer

Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation

Am 29. September hatte die Kirchengemeinde Neuenburg diejenigen zu einem Festgottesdienst eingeladen, die in diesem Jahr ihre Diamantene, Eiserne, Gnadene oder Kronjuwelen-Konfirmation feiern. 42 Jubilarinnen und Jubilare sind der Einladung gerne gefolgt. Es gab tatsächlich eine Jubilarin aus der Gemeinde, die ihre 75-jährige Konfirmation feiern konnte: Inge Haesihus. Der Chor Neuenburger Schlossgesang unter der Leitung von Gaby Menzel sang mehrere neu einstudierte und altbewährte Stücke.

Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer

freute sich über die Vielzahl der Jubilare. Sie segnete sie in kleineren Gruppen vor dem Altar ein. Von der Kirchengemeinde gab es eine Urkunde und ein silbernes Kreuz, das ihnen die Kirchenälteste Elke Osterthun feierlich überreichte.

Gemeinsam feierten sie außerdem das Abendmahl. Nach dem Auszug aus der Kirche wurde wieder ein Gruppenfoto zur Erinnerung an diesen besonderen Festtag von Foto Sander aus Westerstede gemacht. Anschließend aßen die Jubilare und ihre Angehörigen im Vorburger Hof zu Mittag. Einige

hatten sogar Fotografien dabei, die bei ihrer damaligen Konfirmation entstanden waren. So konnten das neue und alte Foto nebeneinander gehalten werden. „Bist du das?“ Es gab genügend Gesprächsstoff über die damalige Feier. Kirchenältester Wolfgang Neumann erzählte beim Mittagessen außerdem etwas über die damalige Zeit, in der die Konfirmationen stattgefunden hatten. Der Jubiläumstag klang heiter und gemütlich aus.

NHvB

Foto: Sander



Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 9

Spieleabend für Frauen:
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
Frau Ingrid Huger,
Telefon: 044 52/91 84 42,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/94 89 51

Chor:
Neuenburger Schlossgesang
Probetermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Frau Gabriele Menzel,
Telefon: 044 55/94 88 07

Gesprächsabende für Frauen:
jeden 2. Donnerstag im Monat
von 19.30 bis 21.30 Uhr
Frau Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31
Frau Britta Siefken,
Telefon: 044 52/17 83

Tanz im Sitzen für Senioren:
donnerstags alle 14 Tage
von 10 bis 11 Uhr,
Frau Lisa Kunst,
Telefon: 044 52/94 86 86

**Posaunenchor
Zetel-Neuenburg:**
Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg
Posaunenchorleiter:
Herr Michael Bork,
Telefon: 04 41/20 09 08 00

Seniorenkreis:
Jeden 1. Dienstag im Monat
von 15 bis 16.30 Uhr.
Frau Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 0 44 52 / 77 31

Kinderkirche „Lüttje Lü“:
Jeden 2. Mittwoch im Monat
von 15 bis 17 Uhr
Frau Martina Indorf und
Frau Caroline Hauber



Gemeindekirchenratssitzung:
Mittwoch, 11. Dezember
Mittwoch, 12. Februar
Jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

**Jahresplanung
mit Ehrenamtlichen:**
Samstag, 11. Januar um 9 Uhr mit
Frühstück

Ein Engel für dich

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Am 1. Dezember findet wieder der Familiengottesdienst unter Beteiligung des Schlosskindergartens statt. Diesmal werden ihn Pastorin Anja Scholz-Schäfer und Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer gemeinsam gestalten. Beide feiern regelmäßig mit den Kindergartenkindern Andachten in der Schlosskapelle. „In diesem Jahr wollen wir uns auf die Suche nach Engeln in der Bibel und nach Engeln in unserem



Leben begeben. Woran erkennt ihr einen Engel? Und können auch Menschen so eine Art Engelwesen sein oder zu einem Engel werden?“ Der Kindergarten wird einige Lieder vorbereiten und lädt im Anschluss alle Gottesdienstbesucher in den Kindergarten ein. Dort gibt es Kinderpunsch und Selbstgebackenes.

Grafik: Pfeffer

NHvB

Gesprächsabende für Frauen

Wir treffen uns in der Regel jeden zweiten Donnerstag um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen aus Neuenburg, der Friesischen Wehde und umzu. Schauen Sie gerne herein, wenn Sie ein Thema interessiert. Gerne können Sie uns auch für weitere Infos und Anregungen anrufen.

Donnerstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr: Ein besinnlicher Abend im Advent.

Donnerstag, 9. Januar, 19.30 Uhr: „Jedes Jahr aufs Neue?!“ Wie gehen wir damit um?

Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr: Der Weltgebetstag 2020 wirft seine Schatten voraus: das Weltgebetstagsland Simbabwe. Weitere Infos werden zeitnah in der Presse bekannt gegeben.

Bis bald! Sehen wir uns am 12. Dezember?

Ihre Hildegard Kriebitzsch und Britta Siefken

Seniorenkreis

Advent, Frühstück und Plattdeutsch

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir haben für Sie wieder abwechslungsreiche Vor- und Nachmittage vorbereitet. Aber wer ist eigentlich „wir“? Natürlich unsere Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer, Anke Bödecker, Magrit Wolff, Innocencia Hilbers, Anke Bödecker und ich.

Neu ist, das wir einmal im Vierteljahr mit Ihnen frühstücken möchten und dazu auch unsere „besonderen“ Geburtstagskinder eingeladen sind, die in den vergangenen drei Monaten ihren 80. oder 85. Geburtstag begangen haben. Und noch eine Bitte: Melden sich möglichst eine Woche vorher in unserem Kirchenbüro an.

Unsere nächsten Treffen:

Freitag, 6. Dezember, 15 Uhr: Adventsfeier

mit kleinen Texten, viel Musik und kleinen Überraschungen. Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 29. November an.

Dienstag, 14. Januar 2020, 9.30 Uhr: Frühstück zum neuen Jahr.

Dienstag, 4. Februar, 15 Uhr: Plattdeutsch für Hiesige und Zugereiste mit Inge Luers.

Wir freuen uns auf Jede und Jeden von Ihnen.

Bis zur Adventsfeier am Nikolaustag im ev. Gemeindehaus!

*Für das Vorbereitungsteam
Hildegard Kriebitzsch*



„Unser Trauercafé“

Treffpunkt für Trauernde

Alle, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, wissen, dass Trauer langwierig und schmerzlich sein kann. Nach den anfänglichen Beileidsbesuchen fühlen Sie sich in Ihrer Trauer allein.

(im November am 3. Mittwoch) treffen wir uns von 16 - 17.30 Uhr im Gemeindehaus am Corporalskamp 2 in Zetel. Sie haben Gelegenheit, sich im geschützten Raum mit Trauernden in ähnlicher Situation auszutauschen,

über seine/ihre Gefühle sprechen, egal wie er/sie sich gerade fühlt. Es tut gut zu wissen, dass die anderen Anwesenden Zeit zum Zuhören haben. Die Teilnahme ist unabhängig von der Konfession, kostenlos und unverbindlich.

Die Verschwiegenheit ist für uns selbstverständlich.

Wir 5 Frauen mit Hospizausbildung, sind ehrenamtlich tätig und wechseln uns so ab, dass jeweils 2 von uns bei jedem Treffen dabei sind. Bei uns gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihnen diese Hilfe gut tun könnte, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Die nächsten Termine:
Mittwoch, 20. November
Mittwoch, 11. Dezember
Mittwoch, 8. Januar
Mittwoch, 12. Februar

Weitere Informationen unter der Tel. 044 53/24 51 und 044 53/25 18

Annegret Wilksen



Die fünf Ehrenamtlichen (v.l.) Angelika Lüers, Inta Schulz, Marianne Wünker, Annegret Wilksen und Irmgard Höfers
Foto: Privat

Kommen Sie zu uns!
An jedem zweiten Mittwoch im Monat

über ihre Trauer zu sprechen oder nur anderen zuzuhören. Bei uns kann jede/r

Posaunenchor

Verabschiedung Richard Mutschler

Stolze 66 Jahre hat Richard Mutschler Blasinstrumente zum Lob Gottes gespielt.

Die letzten 16 Jahre davon seit 2003 im Posaunenchor Zetel-Neuenburg. Nun war Zeit, das Euphonium endgültig im Instrumentenkasten zu lassen. Nach der Posaunenchorprobe am 2. September wurde Richard feierlich vom Posaunenchorleiter Michael Bork und Pastor Michael Trippner verabschiedet. Beide dankten ihm für die jahrelange Treue, bei Wind und Wetter, im Torfschuppen, im Hankenhof, im Freibad und natürlich in den Kirchen die

Gottesdienste mit seinem Spiel musikalisch bereichert zu haben.

Richard hinterlässt eine Lücke. Aber: Wer gerne im Posaunenchor mitspielen möchte, ist herzlich eingeladen. Der Posaunenchor sucht Verstärkung. Bei den Proben jeweils montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg ist jede/r Interessierte willkommen. Auskünfte erteilt sonst auch gerne Edwin Leickel (Tel.: 044 53/48 47 17)

MT

Foto: Privat



Name gesucht

Kirchengemeinde sucht einen geeigneten Namen für das neue Gemeindehaus

Wie soll es heißen?

Nachdem am 23. August das Richtfest für das neue Gemeindehaus mit 90



geladenen Gästen gebührend gefeiert

werden konnte, geht es auf dem Bau stetig voran und wir gehen davon aus, dass es entsprechend der Planung in der 4. Kalenderwoche 2020 fertig gestellt sein wird. Dann wird es sicherlich noch etwas Zeit brauchen, bis auch der Umzug geschafft ist und wir Einweihung feiern können. Schon jetzt hat sich der Gemeindekirchenrat mit der wichtigen Frage beschäftigt, wie unser neues Gemeindehaus heißen soll. Nachdem das „Martin-Luther-Haus“ am Corporalskamp 2 auf den großen Reformator und unsere lutherische

Prägung hinwies, soll auch das neue Gebäude einen einprägsamen und angemessenen Namen erhalten. Hierzu bitten wir um Vorschläge bis zum 15. Februar 2020 an die Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Pastorin Sabine Indorf per Mail oder Post (Kontakt Daten s. S. 24). Der Gemeindekirchenrat wird über die Vorschläge beraten und danach den Namen beschließen. Der „Sieger-Vorschlag“ wird zur Einweihung einen Preis erhalten.

Pastorin Sabine Indorf

Foto: H. Nowack

Goldene Konfirmation

Jubilare der Jahrgänge 1968 und 1969

Am 15. September feierten die Jubilare der Jahrgänge 1968 und 1969 ihr Goldene Konfirmation. Mit einem Festgottesdienst in der St. Martins Kirche mit Pastorin Sabine Indorf unter dem Motto „Oh happy day!“ begann dieser besondere Tag, welcher mit

dem Mittagessen im Vorburger Hof in geselliger Runde und mit interessanten Gesprächen endete. Fotos von damals und manche Geschichten von früher wurden untereinander ausgetauscht.

Pastorin Sabine Indorf

Foto: Foto Sander



Kindergarten Regenbogenfisch

Was der Weltkindertag mit unserer pädagogischen Arbeit zu tun hat...

...dies möchten wir in diesem Artikel berichten. In diesem Jahr lautete das Motto von der Beta zum Weltkindertag „Kinder haben Recht auf eine gute Kiga-Zeit“. Dieses Thema haben wir mit den Kindern vor dem Weltkindertag u.a. im Gesprächskreis erarbeitet. Für die Kinder wurde es so formuliert: „Was brauchst DU, damit es dir im Kindergarten gut geht und du eine gute Zeit hast?“ Es kamen viele verschiedene Aussagen: Freunde zum Spielen, Spielzeug, eine Rutsche etc. Ein Kind der Pinguingruppe äußerte: „Ich brauche Essen und Trinken, damit es mir gut geht!“ Diese Aussage griffen die Gruppenerzieherinnen auf und sie stellten den Kindern die Frage, ob es zum Weltkindertag ein Buffet geben soll. Die Kinder waren von der Idee begeistert

und sammelten Ideen, was es alles zu essen geben kann. Die „Wuppis“ (unsere zukünftigen Schulkinder) haben den Einkauf übernommen und am Weltkindertag wurde



das Buffet von den jüngeren Kindern zubereitet. Im Gottesdienst zum Weltkindertag

präsentierten einige Kinder stolz ihre gemalten Werke und berichteten, was für sie eine gute Zeit im Kindergarten ist. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Sanduhr: für gute Zeit zum Vorlesen lassen, Träumen, Spaß haben... Und was das nun alles mit unserer pädagogischen Arbeit zu tun hat? Mit nur einer Fragenstellung kam es in der Pinguingruppe zu einem kleinen Projekt: „Wir gestalten ein Buffet“. Und so konnten die Kinder in den verschiedenen Bildungsbereichen Erfahrungen sammeln. Sie durften mitwirken und mitentscheiden. Das ist ein kleines Beispiel wie wir unser Motto „Jeder Tag ist ein Projekt“ in unserem Kindergarten leben.

Maren Strey und Aynur Yavuz-Hanke
Foto: Aynur Yavuz-Hanke



„Oh, schau mal!“

Gottesdienst zum Erntedankfest

Am 6. Oktober wurde zum Erntedankfest ein Gottesdienst für Jung und Alt unter dem Motto „Oh, schau mal!“ gefeiert. Der Landvolkverein Zetel hatte bei Familie Hobbie die Erntekrone gebunden, die St. Martins Kirche wunderbar geschmückt und am Sonntag festlich zum Orgelvorspiel die Erntekrone in die sehr gut besuchte Kirche gebracht. Sogar das Getreide war eigens zu diesem Zweck angepflanzt worden. Die Hauptkonfirmanden von Pastorin Sabine Indorf

hatten zuvor im Unterricht Bilder über die Schöpfung gemalt, die auf einem großen Kreuz anzusehen waren. Die Aufforderung lautete, nicht nur zu Erntedank Gottes gute Schöpfung wahrzunehmen, genauer hinzuschauen, auch die kleinen Dinge wertzuschätzen und dankbar zu werden für alles, was Gott uns schenkt. Ein besonderer Dank galt den Bauern und Landwirten, die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass wir alle die guten Gaben Gottes Tag für Tag genießen können.

Pastorin Sabine Indorf



Foto: Pastorin Sabine Indorf

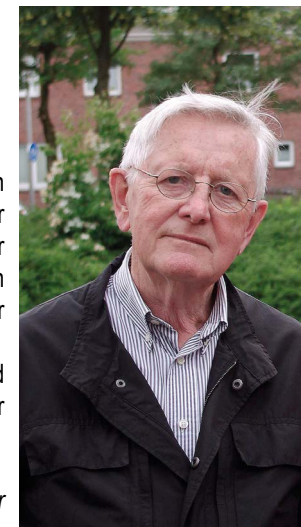
Nachruf Karl-Heinz Kruse

Karl-Heinz Kruse
(† 22.8.2019)

Mit großer Trauer hat die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel Abschied genommen von Karl-Heinz Kruse. Karl-Heinz Kruse war von 2006 bis 2012 Ersatzkirchenältester im Gemeindekirchenrat. Er gehörte aktiv zum Team der Offenen Kirche. Und er war einer der treuesten sonntäglichen Kirchgänger. Karl-Heinz Kruse sagte: „Durch den Gottesdienst wird der Sonntag zum Sonntag, durch den Gottesdienst wird der Sonntag erst schön.“ Das hat er gelebt. Die Kirchengemeinde Zetel dankt Karl-Heinz Kruse sehr für sein Engagement und bewahrt ihm ein ehrendes Andenken. Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Frau und seiner Familie.

Sabine Indorf, Pastorin und Vorsitzende
Detlef Kant, Stellv. Vorsitzender

Michael Trippner, Pastor



St. Martins Heim

Regelmäßige evangelische Gottesdienste



Wir feiern regelmäßig jeweils mittwochs um 10 Uhr im Andachtsraum mit Pastorin Sabine Indorf oder Pastor Michael Trippner

(in der Regel im Wechsel)

11. Dezember mit Abendmahl
18. Dezember
24. Dezember

15. Januar mit Abendmahl
22. Januar
29. Januar
12. Februar mit Abendmahl
19. Februar
26. Februar

Gruppen und Kreise

Chöre:

im Gemeindehaus jeden Montag (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 04456/94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 - 17 Uhr
Gospelchor von 19 Uhr - 20.30 Uhr

Kinderkirche (KiKi):

jeweils Sa. um 10 Uhr im Gemeindehaus am 7. 12., 11.1. und 8.2.
Pastor Michael Trippner



Kita Regenbogenfisch

Am Do, 12.12. feiern wir um 11.15 Uhr unseren Adventsgottesdienst in der St. Martins Kirche mit Pastorin Sabine Indorf.

Posaunenchor:

im Gemeindehaus Neuburg jeden Montag 19.30 - 21 Uhr
Posaunenchorleiter
Herr Michael Bork,
Telefon: 04 41 / 20 09 08 00
Herr Edwin Leickel,
Telefon: 04453/48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:

im Gemeindehaus jeden Montag um 20 Uhr
Herr Andreas Hußmann,
Telefon 04453/46 41

Angebote für Frauen:

siehe Neuburg

Ältere Generation:

im Gemeindehaus jeweils der 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf und Frau Annemarie Janssen.
Am 18.12. mit Adventsfeier

Team „Offene Kirche“ St. Martins-

Kirche:

Frau Heike Ahlborn,
Telefon: 04453/48 65 42

Trauercafé - Treffpunkt für Trauernde:

Im Gemeindehaus jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr
Kontakt:
Telefon: 04453 / 24 51 o. 25 18

Gemeindekirchenratssitzungen:

im Gemeindehaus jeweils um 19.30 Uhr am 10.12.; 14.1.; 11.2.

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Pfarramt Nord

Pastorin Ute Ermerling
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 / 99 88 00
E-Mail: Ute.Ermerling@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Süd

Vertretung:
Pastorin Annemarie Testa
Telefon: 04451 / 91 89 89 8
E-Mail: AnnemarieTesta@ewe.net

● Ev.-luth. Kindergarten

Frau Gabriele Harbers
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/75 15

● Außenstelle Ev.-Luth. Kindergarten

Kirchstr. 5a, 26345 Bockhorn
Krippe:
Telefon: 04453 / 48 38 67 4

● Kirchenbüro

Frau Nancy Fastnacht
Di./Do./Fr.: 8.00 - 11.00 Uhr,
Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Telefon: 04453/75 86
Lauwstr. 5,
26345 Bockhorn
FAX: 04453 / 72 01 6
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nancy Fastnacht
Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 04453/48 67 50

● Friedhof

Herr Kai Sörensen
Telefon mobil: 0174 / 80 23 67 8

● Küster

Herr Christian Janßen
Telefon mobil: 0174 / 80 13 04 7



● Gemeindegemeinderat

Sitzungsleitung:
Herr Carsten Müller
Telefon: 04453 / 98 81 52
Vorsitzende:
Pastorin Ute Ermerling
Telefon: 04453/99 88 00
Stellv. Vorsitzender:
Herr Stefan Brunken
Telefon: 04453/71 86 3

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon

Diakon Frank Jaeger
Mobil: 0171-7107220
E-Mail: Frank.Jaeger@ejo.de

Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 / 97 97 88 3
Öffnungszeiten:
donnerstags 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Heimleitung:
Frau Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 04453/93 20 0

Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

donnerstags 16-17 Uhr
Gemeindehaus an der Schloßkirche
Schloßplatz 3, 26316 Varel

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.Diakonie-Fri-Wvhv.de

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 53 12

Wohnungslosenhilfe der Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 83 06 8

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbestraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 04451 / 81 58 0

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 0800 / 11 10 11 1 (kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 / 32 01 6
www.efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Pfarramt Neuburg

Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
Urwaldstr. 5
26340 Neuburg
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
E-Mail: nvonbothmer@yahoo.de

● Kirchenbüro

Frau Petra Oetken
Di./Fr.: 10.00 - 11.30 Uhr
Do.: 15.00 - 17.30 Uhr
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuburg
Telefon: 04452/91 81 30
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Waltraut Schwab
Mi.: 9.30 - 12.00 Uhr



● Gemeindegemeinderat

Sitzungsleitung:
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
Stellv. Vorsitzende:
Frau Elke Osterthun
Telefon: 04452 / 71 35

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Westerende 19a, 26340 Zetel
Telefon: 04453/93 84 40
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Frau Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 04453/27 50

● Kirchenbüro

Frau Rita Reck
Di. - Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon: 04453/26 64
Corporalskamp 2,
26340 Zetel
FAX: 04453/67 76
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nina Brokmann
Mo.: 14.00 - 16.00 Uhr
Do.: 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 04453/20 33
E-Mail: Nina.Brokmann@Kirche-Oldenburg.de



● Gemeindegemeinderat

Sitzungsleitung:
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
Stellv. Vorsitzender:
Herr Detlef Kant
Telefon: 04453/48 94 13

Aktuelles auch im Internet unter: www.Kirche-FriesischeWehde.de